

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

21. August bis 25. August 2023 - Gröön deit goot!

Von Elisabeth Tobaben, Pastorin im Ruhestand auf der Insel Juist

Es gibt einiges zu sehen, zu riechen und zu erleben auf der schönen Nordseeinsel Juist. Pastorin i.R. Elisabeth Tobaben erzählt von 400 verschiedenen Grüntönen, von Rehen, denen sogar die Blumen auf dem Dünenfriedhof schmecken, von plattdeutschen Liedern und natürlich vom Segen Gottes.



Elisabeth Tobaben

Redaktion:
Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für Alterssorge in der hannoverschen Landeskirche

Veröffentlichung:
Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 42
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

21.08.23 - Ik weet doch, wat ik höört hebb!

Dat Telefon bimmelt. Well will dor wat von mi üm düsse Tied? Sünndagmiddag. Ik koom jüst von't Kark torügg? An de anner Siet een opgeregten Kierl, de sien Naam nich seggt. He meent, ik harr jüst in mien Predigt seggt, beden harr keen Zweck. He schimpt un weent un maalt den Ünnergang von uns Kark un de Welt an de Wand. Ik arger mi, denn ik weet jo, dat ik sowat gor nich seggt hebb. Wat hett he denn bloß so verkehrt verstahn? Ik haal mien Konzept ut de Tasch un vertell em, wat ik mi opschreven harr. Dat güng dorüm, dat wi nich jümmer allens krieggen doot, wenn wi uns von Gott wat wünscht hebbt. He will dat gor nich hören. Nix to maken. "Ik weet doch, wat ik höört hebb", bölkht he in't Telefon un leggt op. Nu fraag ik mi, wat überhaupt een den annern wükdlich verstahn kann. Faken sitt dat, wat wi liert - oder uns utdacht - hebbt, so fast in uns Kopp, dat wat Neeis dor gor nich dör kummt. Un wat is mit Gott sien Woort? Ik glööv, dor könnt wi ok driest dormit reken, dat allens ganz anners meent ween kunn, as wi dat bitlang verstahn hebbt. Un denn kunnen wi uns überraschen laten un beleven, wat in Gang kummt.

22.08.23 - Segen is Gott sien Saak

Ik kenn de Bruut ut unsen Chor. Se harr mi fraggt, wat ik ehr truen kunn. Tomals weer ik noch in Utbildung, un se de Dochter von' gröttsten Buuern in't Dörp. Wi hebbt uns good verstahn, dat Bruutpoor un ik. Leeder un Texte för de Hochtied hebbt wi tohoop utsöcht, un de beiden harrn mi veel vertellt, wo se sik kennenliert harrn und wat se tosamn un mit dat Dörp all belevt harn. Wi freien uns op de Hochtied, de Chor weer al an't Öven, denn de schull natürlich singen in den Hochtiedsgottesdeenst. Dor droop ik op de Straat den Broder von de Bruut. "Se sünd noch nich mal'n richtige Pastorsche?", fraggt he. "Woso möten Se utgerekent an mien Süster öven? Dröfft Se denn überhaupt een Hochtied afhollen? Se sünd doch noch gor nich verheiraadt!" Nu geiht dat jo in' Hochtied gor nich dorüm, gode Ratschläg to verdeelen oder to vertellen, wat ik sülven för Erföhungen hebb. Wi fiert Gottesdeenst un seggt de beid, de ehrn Weg tosamn gahn willt, Gott sien Segen to. Un de hangt to'n Glück nich von uns un uns Beleven af. Dat weer för den Broder ganz wat Neeis. "Dor mutt ik eerstmal över nahdinken", sä he. Bit dat so wiet weer mit de Hochtied, harr he dat maakt. Un freu sük an den Dag över den Segen för dat Bruutpoor!

23.08.23 - Gröön deit goot!

Över 400 verscheeden Grööns schall dat geven op de Welt. Ik hebb mi dor vörher noch gor nich mit befaat'. Man denn seggt Hinni, mien Nahber letzens an mi: "Du musst mi mal in mien Büro besöken. Dor hebbt se in de Ferientied allens renoviert. Allens gröön! Meist as wenn mien Schrievdisch in'n Garden stünn. Mi gefällt dat richtig goot." So'n paar Daag later bün ik in Hinni sien Firma op Visit. Mi fällt op, dat dat op de Fluren un in de Hall nich so luut is as anners faken in so'n Bedriev. Irgendwo plätschert Water, un de Vogels singt.

Hinni vertellt, dat buten Knöterich plant warden schall, dat dor ok de Wanden van buten schön gröön ward. "Veel weniger Kollegen sünd krank ween in letzte Tied. Hett seker ok wat mit dat Gröön to doon", seggt he. Gröön deit goot! Dorvon hebbt woll ok de al wat wüsst, de de Schöpfungsgeschichten opschreven hebbt, de nu in d' Bibel staht. Toerst maakt Gott dat Grööntüüg, Blumen un Bööm. In een anner Geschicht plant' he toerst een ganze Garden an. De Minschen sünd eerst heel toletzt an de Reeg. Wi sünd dor jo op anwesen, dat dor veel Gröön üm uns to is. Un wi weet irgendwo doch noch, dat wi anners nix to eten harrn un nich Luft holen kunnen. Gröön deit got deit an Lief un Seel.

24.08.23 - Ik glööv bloots, wat ik sehn un anfaten kann!

"Bidde wedder tomaken anners freet de Reh uns de Blumen op", hett een an de Döör to uns Dünenkarkhoff schreven De grode Kierl, de jüst dorvör steiht, leest dat un lacht. "Dat glööv de doch woll sülvens nich, dat Reh op so'n lütt Eiland rümlöpen doot!" Ik finn dat gor nich so lustig. Ik weet, wat uns Garden utsehn hett, eh dat wi den groden Tuun dor üm to harrn. Keen Krokus, keen Tulp, allens opfreten. Sogaar an mien Tomaten harrn se sik vergrepen! Un wo faken hett so'n Reh bi uns von buten in't Finster keken, meist as wull dat seggen: "Lecker hier bi jo." De Kierl op'n Dünenkarkhoff will dor nix von weeten. "Ik glööv bloots dat, wat ik sehn un anfaten kann", seggt he. Oh, dat hebb ik al lang nich mehr höört! In düssen Fall müss he jo eenfach bloß genau hinkieken. Faken geiht so'n Reh mörgens dör dat Döör spazieren, un jümmer wedder steiht een op de Düne un kiekt op di hindaal. Sehn un Anfaten - dat is man bloots de een Siet. Wenn di een seggt: "Ik hebb di leev", wo wullt dat denn sehn oder anfaten? Un wohr un wichtig is dat doch. Un wat van marken kannst dor ok!

25.08.23 - Kaark, wokeen is dat?

Mit mien Kinnerchor hebb ik giern mal plattdütsch Leeder inööv't. "Dat du mien Levsten büst", "Wo de Nordseewellen" un ok welke ut dat plattdütsche Gesangbook. Besünners giern hebbt se sung'n: "Een Huus vull Lücht un Leven". Dor ward vertellt, dat Gott sien Huus Toflucht ween schall för uns. Dat Huus ut Muuern. Ober die Kinner harrn gau spitz kregen, dat dor ok noch een anner Huus meent weer. Se kemen ok gau dor achter, dat dat wat mit Minschen to doon hett. Un as ik denn - nich besünners klook - fragen dä: "Segt mal, Kaark – wokeen is dat denn eegentlich!", dor is glieks de lüttje Alexander opsprungen un het ropen: "Ik!" De anner keken em so'n beten verdattert an, obber denn seggt Lisbeth: "Un ik ok." Un denn röpen se all döranner: "Un ik, un ik ..." Ik hebb mi bannig freit, un vertell dat faken, wenn mal wedder een seggt: "De Kark mutt obber mal ... De Kark schall ... Wenn du för "De Kark" jümmer "Ik" insetten deist, höört sik dat ganz anners an. Schull mi doch wunnern, wenn denn nich wat in Bewegung komen dä.